

Durch das Hochwasser 2013 wurde der rechte Pralluferbereich zur Ortschaft Planena geschädigt und die Uferbefestigung teilweise abgetragen. Die Anwohner von Planena haben seitdem die Sorge, dass die Saale nun auch bei kleineren Hochwässern die Ortschaft erreicht. In der Antwort auf meine Anfrage vom März 2015 (VI/2015/00535) berichtete die Stadtverwaltung von einem Vor-Ort-Termin im Februar 2015 mit Vertretern des Wasser- und Schifffahrtsamtes (WSA) aus Magdeburg, des WSA-Außenbezirkes Merseburg und dem Fachbereich Bauen und Umwelt der Stadt. Im Ergebnis sollte die Instandsetzung unter Verantwortung der Stadt im Rahmen der Fluthilfemaßnahmen Nr. 198 vorgenommen werden. Laut damaligen Aussagen lief bereits das Vergabeverfahren. Eine Realisierung sollte Ende 2015/Anfang 2016 erfolgen.

Ich frage die Stadtverwaltung:

- 1. Warum ist eine Instandsetzung bislang nicht erfolgt? Welche Gründe bestehen für die erhebliche Verzögerung?**
- 2. Wann wird diese Maßnahme umgesetzt?**

Im Rahmen der Schadensbeseitigung des Hochwassers 2013 werden derzeit Brücken an der Gerwische neu gebaut. Anwohner werfen die Frage auf, ob die neuen Brücken bei Hochwasser über ein identisches Abflussprofil verfügen wie die alten Brücken.

- 1. Über welches Abflussprofil verfügen die neuen Brücken, wie war das Abflussverhalten der alten Brücken?**
- 2. Ist es möglich, die Durchlassquerschnitte der Brücken im Rahmen der Fluthilfemaßnahmen zu verändern?**
- 3. Aus welchen Gründen erfolgt keine Aufweitung?**
- 4. Sind Maßnahmen angedacht, die Gefahr eines Aufstauens des Wassers zukünftig zu verringern? Wenn ja, welche?**

Im Rahmen der Fluthilfemaßnahme Nr. 106 (VI/2016/02657) werden auch Straßen saniert. Welche Pläne gibt es zur abwassertechnischen Erschließung des Ortes und wann erfolgt die Umsetzung?